



Bewegen und entdecken: Das Unterrichtsmittel Muuvit eignet sich für die 1. bis 6. Klasse und ist für Lehrkräfte kostenfrei.

Was ist Muuvit?

Das **Lern- und Bewegungsabenteuer Muuvit** ist dank der Migros für Schweizer Schulklassen gratis. Das Programm wird unter anderem auch von Pro Juventute und der Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt und empfohlen.

Mehr auf:
www.muuvit.ch

Lernabenteuer für die ganze Klasse

Das Unterrichtsmittel Muuvit nimmt Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler mit auf eine virtuelle Reise durch die Schweiz oder durch Europa und verbindet auf spielerische Weise Schulstoff mit Bewegungsförderung.

Mit Muuvit kann man eine virtuelle Schulreise durch die ganze Schweiz oder Europa unternehmen: Gereist wird mit eigener Körperkraft, indem die Kinder durch Bewegung Punkte sammeln, die dann in Reisekilometer umgerechnet werden.

«Die Schülerinnen und Schüler waren sehr motiviert und wollten möglichst viele Punkte sammeln. Sie haben in ihrer Freizeit mit Familie und Freunden Punkte gesammelt, die sie dann selbständig in ihrer individuellen Bewegungskarte eingetragen haben. Zudem haben wir uns auch im Schulzimmer bewusst drei bis vier Mal täglich zehn Minuten mit verschiedenen Geräten wie Gummitwist, Balancierbrett oder Jonglierbällen bewegt», erklärt Pius Hodler, Klassenlehrer der 3./4. Klasse der Dorfschule in Alberswil. Mit den Bewe-

gungspunkten reist die Klasse auf der virtuellen Landkarte. Unterwegs erforschen die Kinder verschiedene Länder und lernen auf spielerische Weise Spannendes über Natur, Tiere, Geografie, Ernährung sowie Bewegung.

Neues Abenteuer für das Lernniveau der 1. bis 3. Klasse

Muuvit hat für die Schweiz ein neues Abenteuer entwickelt, das sich speziell an 1. bis 3. Primarschulklassen richtet. Die Inhalte orientieren sich am Lehrplan 21. Simona Haefeli, Klassenlehrerin der 2. Klasse Schulhaus Burgbach in Zug, meint: «Im Unterricht arbeiteten wir mit Landkarte und Lehrmaterial, und zu Hause konnten die Kinder mit den Eltern weitere Details am Computer anschauen, die sie interessierten.»

Text: Antonia Reinhard